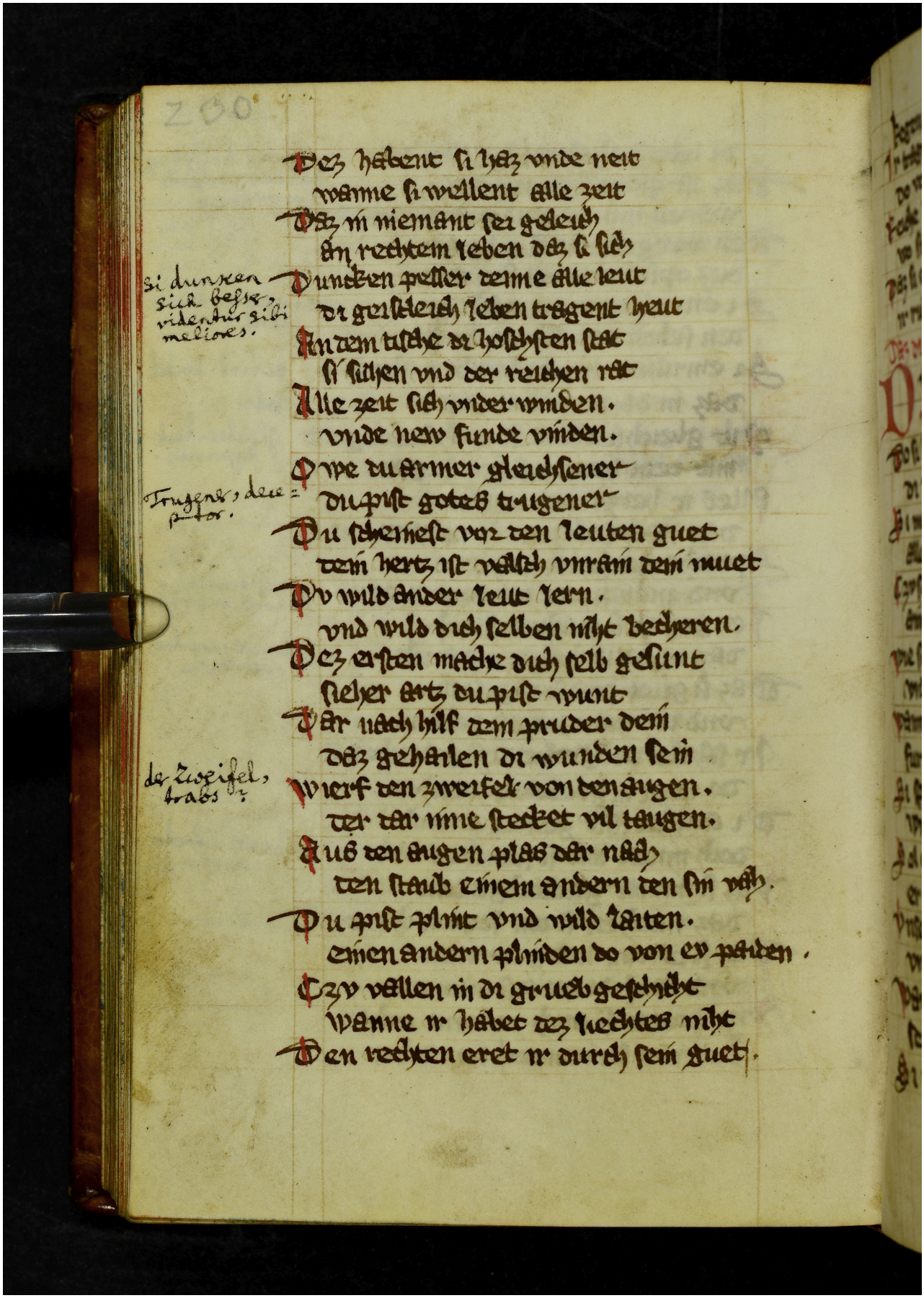
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dez habent si haz vnde neit
warme si wellent alle zeit
Daz in niemant sei geleich
An rechtem leben daz si sich
Dunchen pesser denne alle leut
Di geistleich leben tragent heut
An dem tische di hoschsten stat
Si sitzen vnd der reichen rat
Alle zeit sich vnder vnden.
vnde new funde vinden.
O we du armer gleichsener
Du pist gotes taugener
Du scheinest vor den leuten guet
Dein hertz ist valsch vnram dein muet
Du wild ander leut lern.
vnd wild dich selben nicht bekeren.
Dez ersten mache dich selb gesunt
Sicher artz du pist wunt
Ar nach hilf dem pruder dein
Daz gehailen di wunden sein
Werf den zweifel von den augen.
Der dar inne stecket vil taugen.
Aus den augen plas dar nach
den staub einem andern den sin vach.
Du pist plint vnd wild leiten.
Einen andern plinden do von er paiden.
Czv vallen in di grub gesehicht
Wanne er habet dez rechtes nicht
Den rechten eret er durch sein guet.

si dunken sich beser, videntur sibi meliores.

Frugens, deceptor.

de zweifel, trabs?